

Arbeiten für Trachtenfest 2010 laufen

Nach dem Jubiläumsjahr 2006 befasst sich die Kantonschwyzerische Trachtenvereinigung (KSTV) bereits mit der Organisation des Eidgenössischen Trachtenfests 2010 und damit mit einem seltenen Grossanlass, der das Schweizer Brauchtum in Schwyz versammeln soll.

Von Patrick Kenel

Muotathal. – Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der dortigen Trachtengruppe fand die diesjährige kantonale Delegiertenversammlung in Muotathal statt. Nach dem Heimatabend und dem Sonntagsgottesdienst am Vormittag versammelten sich die 125 Delegierten in der Mehrzweckhalle. Präsidentin Maria Waldis blickte kurz auf das vergangene Jahr zurück: Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens der Vereinigung präsentierten sich die Schwyzer Trachtengruppen an Ausstellungen in den Einkaufszentren von Ibach und Pfäffikon, hatten einen guten Auftritt am Unspunnenfest und unternahmen gemeinsam eine Carreise in den Schwarzwald. Die Trachtenvereinigung musste sich jedoch auch vom letzten noch lebenden Grün-



Der Vorstand der KSTV in neuer Zusammensetzung: (hinten von links) Stefan Kälin, Marco Schuler, Alois Strickler und Erwin Appert, (vorne von links) Edith Gwerder, Maria Waldis, Präsidentin, und Vreni Bazzanella, neugewählte Aktuarin.

Bild Patrick Kenel

dungsmitglied, Leo Steinmann, verabschieden.

In der Vereinsrechnung ergab sich wegen der Umtriebe im Zusammenhang mit dem Jubiläum und dem An-

kauf von Stoff ein Defizit von 8000 Franken. Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung einstimmig und lehnten eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab.

Fest-OK im Zeitplan

Ein spezielles Traktandum war dem Stand der Vorbereitungen auf das Eidgenössische Trachtenfest vom 4. bis 6. Juni 2010 in Schwyz gewidmet. Auf

verschiedenen Plätzen im Flecken Schwyz soll während eines Wochenendes die Schweizer Folklore zu Gast sein dürfen. Für das Publikum, erwartet werden gegen 100 000 Besucher und Mitwirkende, sollen besonders das Volksfest am Samstag und der Umzug am Sonntagnachmittag zu Höhepunkten werden.

Das ehrenamtliche Organisationskomitee, welches von Ständerat Bruno Frick präsidiert wird, ist seit Kurzem komplett und hat seine Arbeit planmässig aufgenommen. Frick, der aufgrund seines weiten Beziehungsnetzes angefragt worden ist, übernimmt diese Tätigkeit, wie er an der Versammlung erklärte, sehr gerne, da erstklassige Leute für den Erfolg der Veranstaltung garantierten. Zum Finanziellen fügte er hinzu: «Man darf nicht vergessen, dass der Kanton uns wegen der Grösse des Anlasses einen guten Batzen in Aussicht gestellt hat.»

Neue Aktuarin

Nach zehn Jahren im Vorstand trat die bisherige Aktuarin Rita Bamert aus Tuggen von ihrem Amt zurück. Sie erhielt viel Lob für ihre Arbeit und wurde mit der kantonalen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Mit der Vorderthalerin Vreni Bazzanella tritt eine weitere Frau aus der March ihre Nachfolge an.

50-Jahre-Jubiläum wurde gebührend gefeiert

Viele Freunde des Jodelgesangs haben sich am vergangenen Samstagabend in der Aula Brunnen versammelt. Der Grund: Mit einem gemütlichen Jodlerabend feierte der örtliche Jodlerklub sein 50-jähriges Bestehen.

Von Karin Schuler

Brunnen. – Intensiv haben die Jodlerinnen und Jodler des Jodlerklubs Brunnen sich auf ihren Jubiläumsabend vorbereitet, denn schliesslich waren unter den Gästen auch diverse Delegationen befreundeter Jodlerklubs sowie der Kassier des zentral-schweizerischen Jodelverbandes, Kurt Kalbermatten.

Nach der Programmeröffnung durch das Alphornduo Imlig mit einem seiner bestbekanntesten Alphornechos begrüsst der jubelnde Jodlerklub seine Gäste gleich fröhlich mit dem «Muisfluehjuitz». Im Anschluss hatte dann der Präsident Martin Gisler das Wort. Er war sichtlich erfreut über das Erscheinen der zahlreichen Gäste. Speziell begrüssen durfte er eines der fünf Gründungsmitglieder



Musikalische Begrüssung: Der Jodlerklub Brunnen begrüsst seine Gäste mit dem «Muisfluehjuitz».

Bild Karin Schuler

von damals, nämlich Paul Tornare. Er war am 25. November 1956 dabei, als sich ein paar Jodlerfreunde zusammengetan hatten, um in Brunnen einen neuen Jodlerklub zu gründen.

Nach einem weiteren Ständchen des Jodlerklubs Brunnen ging es weiter mit der Zithergruppe Schwyzerholz. Dies ist eine ganz besondere Formation unter der Leitung von Irene Niederöst. Sie hat nämlich vor Jahren die Zitherstücke, welche nur mündlich überliefert wurden, aufgeschrieben und somit bestimmt dazu beigetragen, dass das Zitherspiel in unserem Kanton nicht ausgestorben ist. Im Anschluss gaben dann die Gastjodler der Jodlergruppe Schlierälal ihre Jodellieder zum Besten. Die Gruppe besteht nur aus Männern und wurde erst im Jahr 1996 in Alpnach gegründet. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die schönen «Obwaldner-Naturjuize» neu aufleben zu lassen. Nach weiteren Darbietungen des einheimischen Jodlerklubs sowie der Gastformationen neigte sich der Hauptteil des Abends langsam dem Ende entgegen. Weiter ging es jedoch noch bis in die späte Nacht – das Ländlertrio Ulrich-Inderbitzin spielte nämlich zum Tanz auf.

Unterhaltsames Trachten-Jubiläum in Muotathal

In diesem Jahr heisst es «30 Jahre Trachtengruppe Muotathal». Dies wurde am Samstagabend ausgiebig mit einem traditionsreichen Unterhaltungsabend und anschliessendem Tanz mit dem «Echo vom Pfannenstock» gefeiert.

Muotathal. – In diesem Jahr kann die Trachtengruppe Muotathal ihr 30-Jahre-Jubiläum feiern. So luden die Trachtenleute am Samstagabend in die Mehrzweckhalle Stumpenmatt, um ihre Tänze und verschiedene andere Darbietungen an einem Unterhaltungsabend zu zeigen.

Mit den lauten Klängen von «Trychlä» und «Geislä» wurde der Abend eingeläutet und eingekläpft. Danach zeigte die Trachtengruppe Muotathal



«30 Jahre Trachtengruppe Muotathal»: Mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsabend feierten die Muotathaler ihr Jubiläum.

Bild Manuela Brugger

einige ihrer Tänze, in welchen natürlich auch die traditionelle und farbenfrohe Muotathaler Tracht speziell zur Geltung kam.

Als Gast trat die Volkstanzgruppe Frommern aus Balingen Deutschland auf, mit welcher die Muotathaler schon einige Jahre befreundet sind. Diese zeigte zahlreiche traditionelle schwäbische Tänze zu den Klängen von Dudelsack, Geige, Gitarre, Flöte, Drehorgel und Gesang. Weitere Darbietungen kamen von den zwei Sattler Jungtalenten im Chlefälä, Bruno und Livio Auf der Maur, und natürlich von den Büchelbläsern Moritz und Christian Trütsch.

Gedicht zum Geburtstag

Die beiden Trachtenmädchen Melanie und Angelika trugen in schönem Muotathaler Dialekt ein Jubiläumsgedicht

vor, in welchem die Geschichte der Muotathaler Tracht und der Trachtengruppe auf amüsante Weise erzählt wurde. So wurde die Muotathaler Tracht vor 200 Jahren noch getragen, schien danach aber verloren zu gehen. Im Januar des Jahres 1977 hatten vier Frauen die traditionellen Trachten nach einem Stich der Geschwister Föhn nachgenäht, was die Voraussetzung dafür war, um die traditionelle Tracht und die Muotathaler Trachtengruppe ins Leben zu rufen. Schon im Mai desselben Jahres wurde schliesslich die Muotathaler Trachtengruppe gegründet, und eine «steile Karriere» mit diversen Auftritten begann für die Trachtenleute.

Heute probt die Tanzgruppe einmal in der Woche unter der Leitung von Cornelia Gwerder und Alexander Föhn. (bru)